

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes 2021

Menschen mit Beeinträchtigung möchten lernen, spielen, arbeiten, mit Freunden feiern – sie möchten ein erfülltes, möglichst selbstbestimmtes Leben haben. Die Lebenshilfe-Stiftung Braunschweig fördert Maßnahmen und Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigung, deren Eltern und Angehörige.

Vermögensentwicklung 2021

Das Stiftungsvermögen teilt sich auf in 209.212,15 Euro Stiftungskapital, 370.657,19 Euro Rücklagen, 1.304.135,62 Euro Treuhandverbindlichkeiten, 11.700,25 Euro Rückstellungen, 22.333,68 Euro Verbindlichkeiten und 1.370 Euro Rechnungsabgrenzungsposten. Die Bilanzsumme beträgt 1.919.408,89 Euro und hat sich hauptsächlich durch die Geldanlage bei der BRW erhöht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung stellt die Erträge und Aufwendungen dar. Der Bilanzgewinn der Stiftung liegt bei 39.362,76 Euro, wovon 20.110,00 Euro von der Treuhandstiftung stammen.

Mit dem Haus in der Frankfurter Straße 265 wurde 2021 ein positives Ergebnis von 21.833,88 Euro erzielt. Das Haus in Lehre bleibt weiterhin mit einem negativen Ergebnis von 3.321,37 Euro ein Problem.

Geförderte Projekte

Folgende Projekte wurden 2021 aus den Erträgen 2020 unterstützt:

Verwendung der Stiftungsmittel der Lebenshilfe-Stiftung Braunschweig

„Kulturschlüssel in Braunschweig“

Der Behindertenbeirat Braunschweig e. V. hat im Februar 2021 einen Antrag zur Förderung des Projekts „Kulturschlüssel Region Braunschweig“ gestellt. Der „Kulturschlüssel Region Braunschweig“ (kurz „Kulturschlüssel“ genannt) möchte im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention Barrieren für den Kultur- und Sportbesuch abbauen. So sollen Menschen mit Beeinträchtigung (Kulturgenießer/innen) die Möglichkeit erhalten, mit Assistenz von „Kulturbegleiter/-innen“ Kultur- und Sportveranstaltungen zu besuchen. Darüber hinaus sollen „Kulturspender/-innen“ gewonnen werden, die zum Beispiel Freikarten für einen inklusiven Kulturgenuss zur Verfügung stellen.

Der Kulturschlüssel ist ein Projekt des Behindertenbeirats Braunschweig e. V., der mit anderen interessierten Beiräten und Kommunen aus der Region zusammenarbeiten möchte. Hauptförderer des Projekts ist die Aktion Mensch, bei der ein Zuschuss in Höhe von 300.000 Euro beantragt worden ist. Die Gesamtkosten des Projekts betragen 344.000 Euro.

Der Behindertenbeirat Braunschweig e. V. hat Zuschussanträge an diverse Braunschweiger Stiftungen sowie die Stadt Braunschweig gestellt. Die Stadt Braunschweig hat ihrerseits eine Förderung von 25.000 Euro über 5 Jahre in Aussicht gestellt. Darüber hinaus sollen andere Kommunen das Projekt unterstützen.

Die Lebenshilfe-Stiftung Braunschweig fördert das Projekt mit 1.500 Euro. Bedingung ist, dass die Eigenmittel des Behindertenbeirats Braunschweig e. V. nicht vollständig durch die

Stadt Braunschweig und andere Kommunen gedeckt werden kann. Eine weitere Bedingung ist ein positiver Bescheid der Aktion Mensch über die beantragten 300.000 Euro.

„Ganz schön grün!“

In der Wohnstätte Ludwigstraße leben 26 Bewohner/innen im Alter zwischen 38 und 79 Jahren, wobei der Großteil das Rentenalter schon erreicht hat. Viele Bewohner/innen sind in ihrer Mobilität eingeschränkt und ihr Aktionsradius beschränkt sich auf die Wohngruppe, das Außengelände und bei manchen die nähere Umgebung.

Im Rahmen der Pandemie und den damit verbundenen drastischen Eingriffen in die Bewegungsmöglichkeiten wurde deutlich, dass mit dem Fokus auf die Funktionalität der Räume die Gemütlichkeit und Lebensqualität hintenanstehen musste. Nun soll die Wohnstätte grüner werden!

In Kooperation mit dem Botanischen Garten Braunschweig werden Pflanzen (u.a. Ableger aus dem botanischen Garten) angeschafft und gepflanzt, die sich positiv auf die Lebensqualität der Bewohner/innen auswirken. Darüber hinaus wird François Bao von der Urbanen Botanik das Projekt fachmännisch begleiten.

Die Fensterbänke und die neu entstandene Dachterrasse in der Wohnstätte Ludwigstraße bieten die Möglichkeit, vielfältige Reize zu setzen.

Die Fördermittel werden eingesetzt für:

- o Anschaffung der Bäume, Pflanzen und Erde
- o Anschaffung der Pflanzgefäße (Hochbeete, Kübel, Töpfe) ggfs. mit Gießsystem

Die Lebenshilfe-Stiftung Braunschweig unterstützt das Projekt mit 3.000 Euro.

Verwendung der Stiftungsmittel der Treuhandstiftung „Dr. Jürgen und Hettie Poschadel Stiftung“

Zum dritten Mal schüttet auch die Treuhandstiftung „Dr. Jürgen und Hettie Poschadel Stiftung“ Gelder aus.

Inklusives Ernährungsprojekt für Kinder und Jugendliche

Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung ernähren sich unseren Beobachtungen nach nicht besonders gesund. Dazu kommt, dass wir auch hinsichtlich nachhaltig gesunder Ernährung Defizite feststellen, weil sich „alte Muster“ schnell einschleifen. Mit Blick auf die Herausbildung selbstständig agierender Menschen mit geistiger Beeinträchtigung scheint die Aufklärung über gesunde Ernährung aber von hoher Bedeutung.

Das Ziel des Projektes ist es, das Wissen über Ernährung deutlich zu erweitern. Menschen mit und ohne Beeinträchtigung haben hier ähnliche Herausforderungen. Dabei kommt der praktischen Zubereitung sehr hohe Bedeutung zu. Es gilt, Seminare mit viel Praxis („Koch-Events“) umzusetzen. Die Dokumentation wird öffentlich zugänglich, wozu noch geeignete Formen (Homepage, App, Kochbuch) ermittelt werden. In jedem Fall gibt es am Ende ein entsprechendes Medium, das möglichst erweiterbar ist. Darin sind auch Kapitel zur Ernährung von sportlich aktiven Menschen enthalten. Das Medium wird anschließend im Unterricht

von kooperierenden Schulen und in Einrichtungen der Behindertenhilfe eingesetzt, um einen nachhaltigen Charakter zu erzielen. Die Inhalte werden in Leichte Sprache übersetzt. Das Projekt ist inklusiv angelegt. Deshalb binden wir Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden Schulen mit ein.

Der inklusive Charakter soll auch dadurch gewährleistet werden, dass Sportvereine eingebunden werden. Sollte es gelingen, das Kapitel für Ernährung für sportlich aktive Personen mit hoher Qualität zu gestalten, werden Vereine davon profitieren. Denkbar ist dann auch eine Zusammenarbeit mit den Special Olympics.

Zunächst wird mit der Zielgruppe der Jugendlichen begonnen. Eine Zielgruppenerweiterung auf Kinder ist denkbar. Das Projekt ist auf zwei Jahre angelegt.

Die Projektleitung liegt bei der Lebenshilfe Braunschweig. Für die Durchführung der Seminare und Workshops werden Honorarkräfte eingesetzt wie beispielsweise Ökotrophologen, Fotografen und das Zentrum für Hauswirtschaft und Bildung e. V. Es entstehen Sachkosten für Übersetzungsarbeiten in Leichter Sprache, Lebensmittel für die Kochaktionen, Küchenausstattung und ein entsprechendes Medium für die Veröffentlichung der Ergebnisse.

Die Dr. Jürgen und Hettie Poschadel-Stiftung fördert dieses Projekt mit 20.000 Euro.

Testamentsvollstreckungen

In zwei Fällen ist die Lebenshilfe-Stiftung Braunschweig weiterhin Testamentsvollstrecker. Für die Testamentsvollstreckungen erhält die Lebenshilfe-Stiftung Braunschweig Verwaltungsgebühren, die aus dem jeweiligen Nachlass entnommen werden.